

Soziale Verteidigung? Was ist das denn??

„Wenn ich mich von jemandem bedroht fühle, dann bereite ich mich darauf vor, Gewalt anzuwenden. Wenn ich sehr große Angst vor dieser Bedrohung habe, dann schlage ich zuerst zu, bevor mein Gegner eine Gelegenheit zum Angriff hat.“ Diese „Wolfslogik“ führt zu einem endlosen Kreislauf aus Angst, Gewalt, Verletzung und neuer Gewalt – nicht nur zwischen einzelnen Menschen sondern auch zwischen Gruppen und letztlich zwischen Staaten oder Staatenbünden. Im Zeitalter der Atomwaffen droht dabei sogar die Selbstvernichtung der ganzen Menschheit.

Als Ausweg aus diesem Kreislauf der Gewalt, als Alternative zu Wettrüsten und Krieg wurde die Idee der **Sozialen Verteidigung** entwickelt. Soziale Verteidigung verabschiedet sich von dem Gedanken der militärischen Verteidigung und ersetzt ihn durch die gewaltfreie Verteidigung sozialer Errungenschaften. Das heißt: Nicht mehr die Staatsgrenzen werden gegen mögliche AngreiferInnen verteidigt, sondern die Werte und Institutionen der Zivilgesellschaft, wie zum Beispiel unsere im Grundgesetz festgeschriebenen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit,...) und die demokratisch gewählten Parlamente.

Als Mittel der Sozialen Verteidigung werden alle Formen zivilen Ungehorsams und gewaltfreien Kampfes eingesetzt, wie zum Beispiel Verweigerung, Demonstrationen, Streiks oder Boykotte. Möglichst wenig Hierarchien zwischen den Menschen und eine Wirtschaft, die nicht von einzelnen großen Unternehmen al-

lein gelenkt wird, sorgen dafür, dass niemand die Kontrolle über wichtige Bereiche der Gesellschaft übernehmen kann. Es sollen immer möglichst viele Menschen gleichberechtigt an Entscheidungen mitwirken, die uns alle betreffen.

Um diese Idee bekannter zu machen, gründeten Frauen und Männer aus der Friedensbewegung 1989 den **Bund für Soziale Verteidigung (BSV)**. Sein Ziel ist es, für gewaltfreie Formen der Konfliktaustragung zu werben und sie überall durchzusetzen. Seine Vision ist die Abschaffung von Militär und Rüstung und eine Gesellschaft, die ihre Konflikte ohne Gewaltanwendung austrägt. Heute hat der **Bund für Soziale Verteidigung** etwa 450 Mitglieder, darunter etwa 40 Organisationen, und einige Tausend FreundInnen und UnterstützerInnen.

Unsere aktuellen Projekte

Der BSV in der Bildungsarbeit...

Streitschlichtungskongresse

Seit 2003 führen wir regelmäßig bundesweite Treffen für SchülerInnen und LehrerInnen aus Streitschlichtungsprojekten durch. Dort könnt Ihr miteinander Eure Erfahrungen austauschen, diskutieren und Neues dazulernen.

“No-blame-approach“ gegen Mobbing an Schulen

An fast allen Schulen gibt es Probleme mit Mobbing, doch Ihr könnt etwas dagegen tun! In einem großen Anti-Mobbing-Projekt zeigen wir LehrerInnen, wie sie mit Euch gemeinsam etwas gegen Mobbing unternehmen können.

Vorträge und Informationsveranstaltungen

Unsere Fachleute für gewaltfreie Konfliktbearbeitung kommen auf Einladung von Euch und Euren LehrerInnen gern auch in Eure Schule oder zu Veranstaltungen.

Der BSV international...

Wir unterstützen in verschiedenen Ländern Menschen und Projekte, die sich für gewaltfreie Konfliktlösungen stark machen. Momentan arbeiten wir dafür zusammen mit Menschen in Belarus, geplant sind außerdem Projekte in Israel/Palästina und Irak. Wir sind Mitglied der Nonviolent Peaceforce, eine weltweite Vereinigung, die gewaltfreies Eingreifen in Kriegs- und Konfliktsituationen vorbereitet. Anstelle von Militär werden ausgebildete Friedens-Fachkräfte in Konfliktgebiete geschickt, die gemeinsam mit der Bevölkerung bewährte Methoden und Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung anwenden.

Der BSV in der Politik...

Gemeinsam mit anderen Friedensorganisationen wollen wir die deutsche Bundesregierung dazu bewegen, mehr Geld für zivile (also nicht militärische) Vorbeugung und Beilegung von Konflikten auszugeben, anstatt immer neue Bundeswehreinätze zu beschließen und viel Geld dafür auszugeben. Auch auf EU-Ebene versuchen wir zu bewirken, dass hier zivilen Ansätzen der Konfliktbearbeitung eine größere Bedeutung zukommt.

Wir setzen uns mit unserer Arbeit und in verschiedenen Bündnissen gegen Militär und Rüstung und für eine Politik und Kultur des Friedens ein.

Unsere Idee...

Wollt Ihr auch, wie ein Großteil der Menschen, ein Leben in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit führen? Dann kommt es darauf an, alle Hindernisse auf diesem Weg zu überwinden und Ideen und Aktivitäten voranzubringen, die ein solches Leben möglich machen!

Der **Bund für Soziale Verteidigung** ist eine Friedensorganisation für gewaltfreie Politik und konstruktive Konfliktbearbeitung, das heißt für eine Politik, die ohne Kriege und andere Gewaltanwendungen auskommt.

Die Konzepte der **Sozialen Verteidigung** und der gewaltfreien Aktion bilden den Kern unserer Friedensarbeit. In diesem Flyer erklären wir Euch, was Soziale Verteidigung ist.

Das BSV-Logo symbolisiert ein Tau, das aus vielen Strängen gedreht wird. Das bedeutet: Gemeinsamkeit macht stark!



Mehr Infos

Unseren monatlichen E-Mail-Newsletter, unsere Zeitschrift „Soziale Verteidigung“ und unsere Materialliste könnt Ihr **kostenlos** bei uns bestellen!

Bund für Soziale Verteidigung
Schwarzer Weg 8
32423 Minden

info@soziale-verteidigung.de

Oder ruft uns einfach! 0571-29456

Gern könnt Ihr auch unsere Internetseite besuchen: www.soziale-verteidigung.de

Wer wir sind und was wir wollen

Der Bund für Soziale Verteidigung stellt sich vor